

**In Zeiten volatiler Energiemärkte und geopolitischer Unsicherheiten zeigt die SWU-Unternehmensgruppe, wie die Energiewende als strategischer Hebel für regionale Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität genutzt werden kann. Durch die intelligente Vernetzung von Strom, Wärme und Mobilität schafft das Unternehmen die Grundlage für eine moderne, unabhängige und lebenswerte Region.**

### **Globale Marktdynamik und regionale Vorsorge**

Die aktuelle Diskussion um die globale Energieversorgung wird häufig durch geopolitische Spannungszonen wie die Straße von Hormus geprägt. Analysen zeigen jedoch, dass die physikalische Abhängigkeit Europas von diesen spezifischen Handelswegen vergleichsweise gering ist. Vielmehr treiben reduzierte Mengen auf dem weltweiten Markt die Preise für Gas und Öl nach oben.

Bezüglich der Gasversorgung bleibt die Entwicklung der Speicherfüllstände im kommenden Winter ein entscheidender Faktor, wobei die Auswirkung maßgeblich von den winterlichen Temperaturen abhängen wird. Durch die Kapazitäten der LNG-Terminals ist ein konstanter Gasimport über den Winter möglich, was die Entnahme aus den Speichern entlastet.

### **Erneuerbare Energien als Garant für Unabhängigkeit**

Je höher der Anteil erneuerbarer Energien im Stromsektor ist, desto geringer ist die Abhängigkeit von internationalen Rohstoffimporten, globalen Krisen und extremen Preisschwankungen. Der Ausbau vor Ort schafft eine direkte Verbindung zwischen regionaler Erzeugung und regionalem Verbrauch.

### **Intelligente Sektorkopplung: Der Schlüssel zur Investitionsoptimierung**

Die Energiewende darf nicht in isolierten Sektoren stattfinden. Um die Transformation der Energie-, Mobilitäts- und Wärmewende volkswirtschaftlich effizient und investitionsoptimiert zu gestalten, müssen diese Bereiche durch sogenannte Sektorkopplung und Intelligenz miteinander interagieren.

Die SWU realisiert dieses Konzept bereits in der Praxis: Das Unternehmen baut in der Region konsequent Erneuerbare Energien sowie Speicher aus und steuert die Wärmeerzeugung sowie den Stromverbrauch möglichst angepasst an die Erzeugung.

### **Vorzeigbeispiele für diese vernetzte Transformation sind:**

- **Innovative Kraftwärmekopplungsprojekte in Neu-Ulm:** Wir erzeugen zukünftig mit modernen Flusswasserpumpen Wärme, und zwar immer möglichst zu dem Zeitpunkt wenn viel Strom zur Verfügung steht und dieser dadurch günstig ist.
- **Elektrifizierung des ÖPNV in Ulm und Neu-Ulm:** Der Umstieg auf E-Busse dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern ist ein aktiver Teil des modernen

Energiemanagements. Wir laden möglichst dann, wenn viel Strom zur Verfügung steht und dieser dadurch günstig ist.

### **Ausblick: Eine eng verbundene Doppelstadt**

Mit Blick auf den 01.01.2027 blickt die SWU voller Vorfreude auf den neuen Nahverkehrsplan, der die Doppelstadt Ulm und Neu-Ulm noch enger zusammenwachsen lässt. Ein moderner Nahverkehr, der fast ausschließlich auf E-Bussen basiert, ist ein entscheidender Schritt zur Steigerung der Lebensqualität in der Region.

Die SWU versteht die Daseinsvorsorge als einen kontinuierlichen Transformationsprozess. Ziel ist ein hochmodernes, resilientes Energiesystem, das die Region langfristig stärkt.

**SWU. Verlass dich drauf.**